

Jahresberichte 2017

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **91 (2017)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresberichte 2017

Der Vereinigung

Vorstand

Der Vorstand traf sich 2017 insgesamt vier Mal im Haus Fischerzunft in Bad Säckingen, im Fricktaler Museum in Rheinfelden und im Museum Schiff in Laufenburg. Dazu fanden mehrere Sitzungen in kleinen Arbeitsgruppen statt.

Die Arbeitsgruppe «Neue Homepage» arbeitete 2017 intensiv. Zum Team gehören Anita Stocker, Robert Kroese, Jean Wenger, Rudolf Steiner und Andreas

Abb. 1
Von Werner Brogli
gesammelte Steinzeit-
artefakte vom
Hellacker in Möhlin.
(Reto Jäger)



Meier. Die Gestaltung der von CMS Box Bern gegliederten Grafik wurde mit dem Grafiker Raul Garcia erfolgreich zu Ende geführt. Auch durfte die Projektgruppe wieder auf die Unterstützung von Lukas Wenger zählen. Grosses Engagement zeigte Andreas Meier, der die Überführung der Datensätze der alten auf die neue Homepage sicherstellte. Er wird die Homepage zusammen mit Anita Stocker betreuen.

Parallel dazu lief die Digitalisierung unserer Jahresschrift. Der Präsident sammelte alle 90 Jahrgänge unseres Heftes «Vom Jura zum Schwarzwald». Das Projekt mit der ETH Zürich konnte starten, und bis Ende Jahr waren alle Jahrgänge gescannt. Sie werden ab 2018 auf der Homepage www.e-periodica.ch der ETH Zürich einsehbar sein.

Die «Spurensuchgruppe» unter der Leitung unserer Aktuarin Ursi Stocker plante das Jahresprogramm und die Wintervorträge. Zusammen mit der Kantonsarchäologie Aargau wurde dem Swisslos-Fonds Aargau ein Konzept zur Finanzierung der Aufarbeitung der Sammlung von Werner Brogli, Möhlin, unterbreitet. Das Projekt fand die breite Unterstützung der Gemeinden Wallbach, Möhlin und Zeiningen sowie der Stiftung Pro Fricktal. Im Sommer konnte das vom Swisslos-Fonds bewilligte und unterstützte Projekt starten. In Zusammenarbeit mit Reto Jäger wurden rund 25000 Steinzeitartefakte aus dem unteren Fricktal inventarisiert (Abb.1).

Somit ist das Lebenswerk von Werner Brogli gesichert und kann der Forschung zur Verfügung gestellt werden. Es wäre wünschenswert, wenn Werner Brogli in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen vorläufigen Arbeitsbericht präsentieren könnte. Dem Präsidenten schwebt eine Ausstellung zur einzigartigen Lösshochfläche der Möhliner Höhe und deren früheste Besiedlung vor. Die Möhliner Höhe, der Bönistein in Zeiningen, die Eremitage in Rheinfeldern sowie der rechtsrheinisch gelegene Dinkelberg und die Wehrhalde bilden zusammen eine ideale Landschaft, um die Eiszeiten, die frühen Jäger und die nachfolgende Jungsteinzeit zu inszenieren. Ich denke, die Landschaft Fricktal und Werner Broglis Lebenswerk hätten eine solche Ausstellung verdient.

Anlässe

Die Wintervorträge wurden erstmals an drei verschiedenen Orten präsentiert. Am 18. Januar fand der erste Vortrag im Kornhauskeller in Frick statt. Miriam Hauser berichtete über «Frick-Seckeberg – Eine Kultgrube am Übergang der mittleren zur späten Bronzezeit». Am 22. Februar referierte Dr. Wolfgang Bocks in der Kapuzinerkirche in Rheinfeldern CH zum «Leben unter der Tricolore, die französische Besatzung Badens 1945–1949 und die Schweiz». Der dritte Vortrag fand am 22. März im Trompeterschloss in Bad Säckingen statt. Unter dem Titel «Der Au-Friedhof in Bad Säckingen, ein Mosaik der Stadtgeschichte» sprach Adelheid Enderle über die Gräber von Säckinger Persönlichkeiten. Alle Vorträge waren mit 50 bis 100 Zuhörern gut besucht.

An der Jahresversammlung vom 7. April genossen wir das Gastrecht der Stadt Laufenburg CH. Stadtmann Herbert Weiss



begrüsste uns in der Stadthalle. Die Vereinsmitglieder genehmigten die Kredite für die Entwicklung der neuen Homepage sowie das Scannen und Online-Stellen der 90 Jahrgänge unserer Jahresschrift. Ein Beitrag der FBVH zur Aufarbeitung der Sammlung Werner Brogli wurde mit Applaus gutgeheissen.

Im Anschluss an die Jahresversammlung referierte Dr. Hans Stadler-Planzer aus Attinghausen im Kanton Uri über «Die Habsburger, Werner von Homberg und die frühe Eidgenossenschaft – Zwei Aargauer Adelshäuser im Spannungsfeld der Innerschweiz am Anfang des 14. Jahrhunderts». Der öffentliche Vortrag stiess bei den Laufenburgerinnen und Laufenburgern, die nach dem offiziellen Teil zur Versammlung gestossen waren, auf reges Interesse.

Karl Braun und Robert Kroese organisierten den Frühjahrsausflug. Am Sonntag, 28. Mai, fuhr der voll besetzte Reise-Car nach Näfels (Abb. 2), Partnerstadt von Bad Säckingen, und Glarus.

Abb. 2
Besuch des Freulerpalastes in Näfels
anlässlich der
Frühjahrsauskunft.

Auf der Herbstexkursion besuchten wir das Strohmuseum in Wohlen. Auch der Schneiderhof, das Bauernmuseum in Steinen im Wiesental, wurde im Herbst von einer kleinen Gruppe nochmals besucht. Gemeinsam mit der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau (HGA) organisierten wir am Samstag, 20. Mai, die Frühjahrstagung in der Mehrzweckhalle Kölliken zum Thema «Das Aargauer Strohdachhaus – Wahrnehmung und Umgang mit einem bedrohten Kulturerbe» (Abb. 3). Ein breites nationales Teilnehmerfeld hörte den spannenden und aufschlussreichen Vorträgen der Referenten zu. Neben Vertretern aus dem Kanton Aargau konnte auch der Fricktaler Bauernhausforscher Werner Fasolin seine Erkenntnisse zum «Chürbsen-Anni-Haus» in Oberhof präsentieren. Dank dem Brückenschlag der FBVH ins Badische konnten auch unsere Freunde des Zechenwihler Hotzenhauses sowie der Hausforscher Burghard Lohrum

Abb. 3
Teilnehmer der Tagung vom 20. Mai beim Kölliker Strohdachhaus.

Abb. 4
Valentin Häseli recherchiert im Todtmooser Heimatmuseum zu den örtlichen Glashüttenfunden.



verpflichtet werden. Insgesamt eine gute Tagung, deren Resultate hoffentlich bald publiziert werden können.

Im Sommer kam eine Anfrage der Gemeinde Todtmoos an die FBVH. Todtmoos feiert 2018 sein 750-Jahr-Jubiläum. Im Vorstand wurde das Schwerpunktthema Todtmoos für den 91. Jahrgang unseres Heftes angeregt. An einem Treffen mit dem Lokalhistoriker Hans-Dieter Folles und Udo Hass vom Hochschwarzwald Tourismus wurden weitere Aktivitäten besprochen. Die FBVH erhält für die Jahresversammlung am 28. April 2018 Gastrecht in der Wehratal-Halle in Todtmoos. Mit Unterstützung von Hans-Dieter Folles forschte Valentin Häseli (Abb. 4) in den Beständen des Todtmooser Heimatmuseums zur örtlichen Glasproduktion. Die Resultate der Recherchen sind im vorliegenden Jahresheft publiziert.

David Wälchli



Des Fricktaler Museums

Organisation

Zwei Praktikanten unterstützten die Museumsleitung bei ihren Aufgaben.

Sammlung/Inventarisierung

Auch dieses Jahr konnte das Fricktaler Museum wieder einige Schenkungen entgegennehmen, welche die Sammlungsbestände bereichern und für die Dokumentation der Geschichte und Kultur unserer Region von Bedeutung sind (Auswahl):

- Übersichtsplan der Gemarkung Rheinfelden, 1877
- Stammtafeln zur Familie Bröchin
- Auswahl Rheinfelder Keramik
- Pläne Bauverwaltung
- Fotografien

Konservierung/Restaurierung

Im Jahr 2017 wurden diverse Konservierungsmassnahmen an Objekten in der Dauerausstellung und im Depot durchgeführt (Bsp.: Umlagerungen, Dokumentation, Neueingänge archivieren, ins Inventar übertragen, Montage von Objekten auf neue archivbeständige Träger, Vorbereitung Objekte für Transport).

Darüber hinaus wurden die Restauratoren zur Schadensprotokollerstellung bei der Ausleihe von Objekten an andere Museen bzw. für die Kontrolle bei der Rückgabe hinzugezogen, auch betreuten sie die Objekte in der Dauerausstellung.

Vermittlung

- 2 öffentliche Führungen
- 10 Führungen auf Anfrage
- 1 Stadtführung «Die Habsburger – 1415» mit Ausstellungsbesuch
- 7 Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Sonderausstellung

- 1 Ortsbürgeranlass
- 1 Vernissage der Sonderausstellung
- 1 Vernissage der Ausstellung «150 Jahre Turnverein Rheinfelden»
- 1 Jubiläumsfeier «150 Jahre Turnverein Rheinfelden»
- 8 Schulklassen-Besuche

BesucherInnen

Total BesucherInnen im Jahr 2017: 1887 Personen

Veranstaltungen

Einen besonderen Blick auf die Geschichte der Ansichtskarten bot die **Mittwochs-Matine**, welche in Zusammenarbeit mit «museen basel» organisiert werden konnte. Unter dem Titel «Von Vorder- und Rückseiten – Postkarten-Geschichten» erfuhr das Publikum einiges über ausgewählte Postkartenmotive, hörte aber auch amüsante und spannende Geschichten und Anekdoten, welche die Postkartenschreiber auf den Karten notiert hatten.

An der **Rheinfelder Kulturnacht** stand das Museum ganz im Zeichen der Musik. Mehrere Gesangsformationen boten im Salmen-Annex dem zahlreich erschienenen Publikum ein Bouquet musikalischer Darbietungen.

Am **Internationalen Museumstag** lud das Fricktaler Museum mit freiem Eintritt zur Besichtigung der Sonderausstellung ein. Ein faszinierendes Handwerk zeigte der Künstler Ueli Hauswirth aus Zweisimmen an der **Schnitt-Werkstatt**. Mit flinker Hand, meisterhaft und im Detail geschnitten, fertigte er vor den Augen der staunenden BesucherInnen Portrait-Scherenschnitte an, welche die BesucherInnen anschliessend nach Hause nehmen konnten. Für die Kinder stand eine eigene

Werkstatt bereit, in welcher sie mit gegenseitiger Hilfe ihre eigenen Portraits anfertigen konnten.

Wie sah es in Rheinfelden vor 100 Jahren aus? Beim alljährlichen **Ferienstpass** begaben sich die Kinder nach dem Besuch der Sonderausstellung im Städtli auf Spurensuche und lernten dabei ein für sie neues, altes Rheinfelden kennen.

Der Austausch untereinander und über die Generationen hinweg stand im Zentrum der **GIM-Veranstaltung** im Oktober, wobei GIM für Generationen im Museum steht und auf Initiative von Migros-Kulturprozent zurückgeht. Unter dem Titel «Der Alltag in Rheinfelden einst und heute» fand ein angeregter Austausch unter den Anwesenden statt, der im Rahmen einer gemütlichen «Café und Kuchen Tafel» ausklang.

Im Zeichen des Jahresmottos «Eine Stadt macht Schule – Bildung in Rheinfelden» stand der **Vortrag** von Historiker Linus Hüsler zum Thema «Die Umsetzung der Bildungsreform von Kaiserin Maria Theresia in der Stadt Rheinfelden». Der Vortrag erläuterte Ziele und Inhalt der Schulreform und beschrieb die Einführung der neuen Schulordnung in Rheinfelden.

Ausstellungsbetrieb

Die Sonderausstellung des Fricktaler Museums «**Rheinfelden – anno dazumal und heute. Menschen und Orte**» zeigte eine Auswahl von Stadtansichten aus dem reichen Bestand der museumseigenen Sammlung. Die Ausstellung stellte historischen Bildern aktuelle gegenüber, um damit den steten Wandel der Stadt aufzuzeigen. Das bekannte und beliebte Stadtmodell diente in der Ausstellung als interaktiver 3-D-Plan, auf dem mit Hilfe von Laserpunkten Orte angezeigt werden konnten, deren

Wandel mit Vorher- und Nachher-Bildern in einer Bilderschau vergleichbar waren. Die damit einhergehende Siedlungsentwicklung illustrierte eindrücklich ein projizierter Zeitablauf aus Kartenausschnitten. Aus Anlass eines bedeutenden Vereinsjubiläums zeigte das Museum eine zweite Ausstellung mit dem Titel «**150 Jahre TSV Rheinfelden**». Die in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Rheinfelden entstandene Ausstellung beschäftigte sich mit den Meilensteinen der Vereinsgeschichte, präsentierte die wichtigsten Erfolge und zeigte den gesellschaftlichen und sportlichen Wandel der letzten 150 Jahre auf.

Publikationen

Im Heft «2 × Rheinfelden» erschien eine Rezension zur Ausstellung, wie auch eine Themenbearbeitung mit Fokus Fotografie.

Weiterbildung

Die Museumsleitung besuchte im August den VMS-Jahreskongress «Wechselausstellungen: Chancen, Risiken und Nebenwirkungen» in Aarau.

PR und Öffentlichkeitsarbeit

Zu den einzelnen Veranstaltungen erhielt die Presse Informationen in Form einführender Text- und Bildmaterialien. Die Vertreter der Medien berichteten mit ausführlichen Text- und Bildbeiträgen von den Veranstaltungen und ihren Inhalten im Museum. In deutschen und schweizerischen Print- und Online-Medien erschienen wenigstens 16 Beiträge als Hinweise auf die Veranstaltungen und/oder inhaltlich über die Ausstellung.

Kathrin Schöb

**Das Abonnement der Zeitschrift
ist im Mitgliederbeitrag enthalten**

Jahresbeitrag:

Einzelmitglieder Fr. 40.-/€ 30,-
Kollektivmitglieder Fr. 100.-/€ 75,-
Schüler und Lehrlinge Fr. 10.-/€ 10,-

Anmeldungen für Mitgliedschaft und
Abonnement sowie Adressänderungen
in der Schweiz bitte via Homepage
(www.fbvh.org) oder an den Präsidenten
der Vereinigung richten:

David Wälchli
Mühleweg 22
CH 5053 Staffelbach

Beziehungsweise in Deutschland an den
Vizepräsidenten:

Dr. Rudolf Steiner
Brombachstr. 2
DE 79618 Rheinfelden-Riedmatt

**Vorstand der Fricktalisch-Badischen
Vereinigung für Heimatkunde**

David Wälchli, Präsident, Staffelbach CH
Dr. Rudolf Steiner, Vizepräsident,
Rheinfelden-Riedmatt DE
Werner Brogli, Möhlin CH
Hannes Burger, Laufenburg CH
Günther Heuchemer, Rheinfelden DE
Robert Kroese, Wil CH
Andreas Meier, Eiken CH
Anita Stocker, Laufenburg-Rheinsulz CH
Ursula Stocker-Glättli, Obermumpf CH
Jean Wenger, Kassier, Wallbach CH

Redaktionskommission

Linus Hüsser
David Wälchli

**Delegierter der Vereinigung in der
Kommission des Fricktaler Museums
Rheinfelden**

Günther Heuchemer

Geldverkehr

Schweiz:
Fricktalisch-Badische Vereinigung
für Heimatkunde
PC-Konto 50-14794-0
IBAN: CH71 0900 0000 5001 4794 0

Deutschland:
Sparkasse Hochrhein
Bad Säckingen
Konto 2616 3451
IBAN: DE19 6845 2290 0026 1634 51

www.fbvh.org